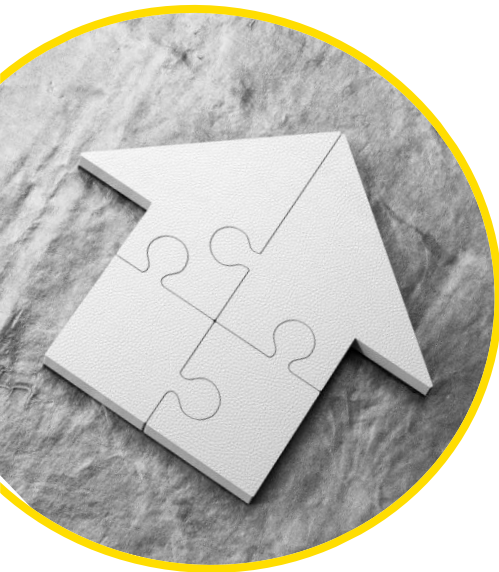




Wohnen im Landkreis Esslingen

– Überblick, Handlungsansätze und weiteres Vorgehen



1. Ausgangslage im Landkreis Esslingen

Jährlicher Bedarf von rd. 2.500
zusätzlichen Wohnungen im Landkreis

Gründe:



Steigende Kosten bei Neubauprojekten



Gestiegenes Bauzinsniveau



Sinkende Bereitschaft von Bauherren und Investoren



Fehlende wirtschaftliche Tragfähigkeit vieler Projekte

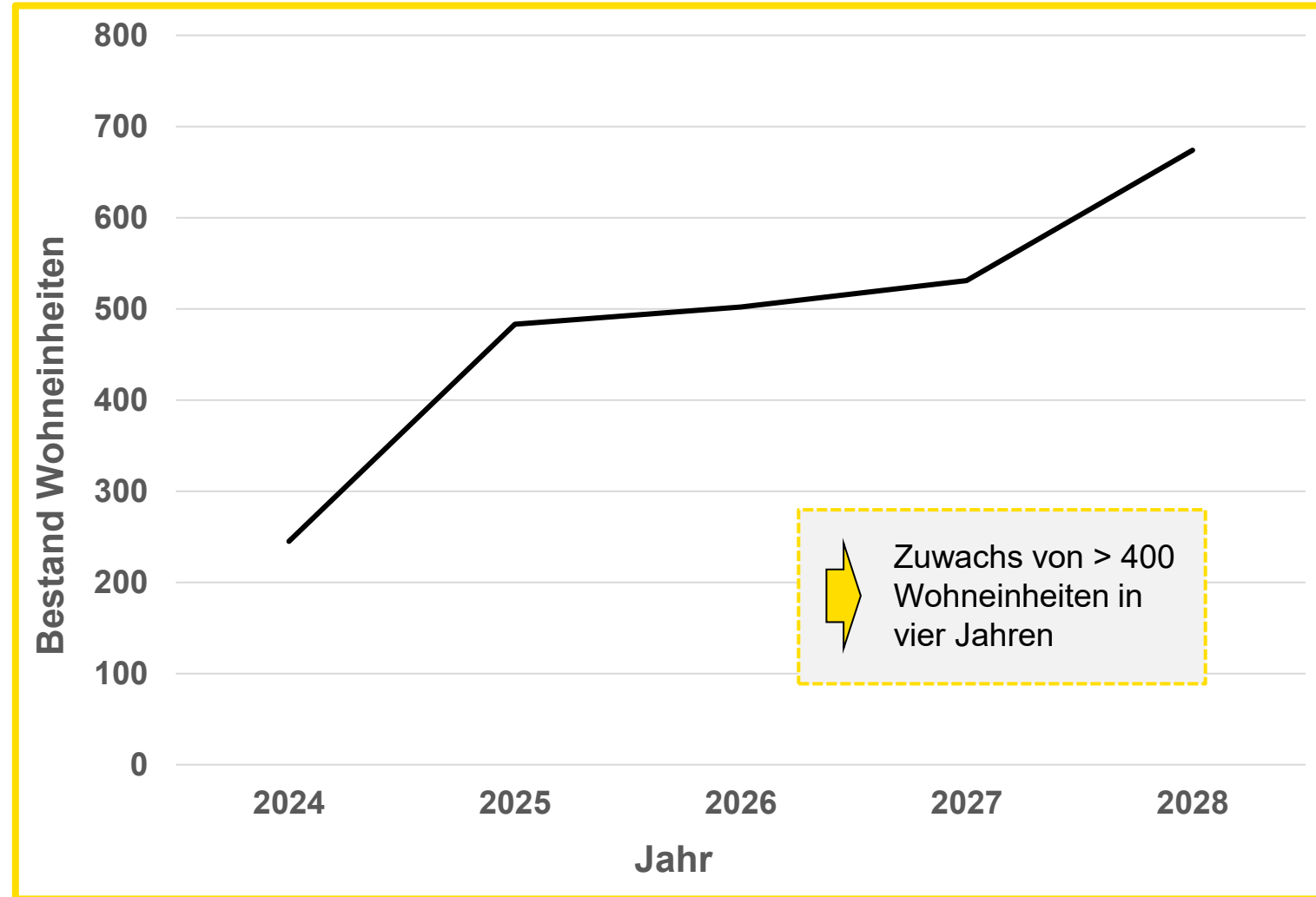


Handeln von Land und Bund notwendig → Entscheidende Hebel

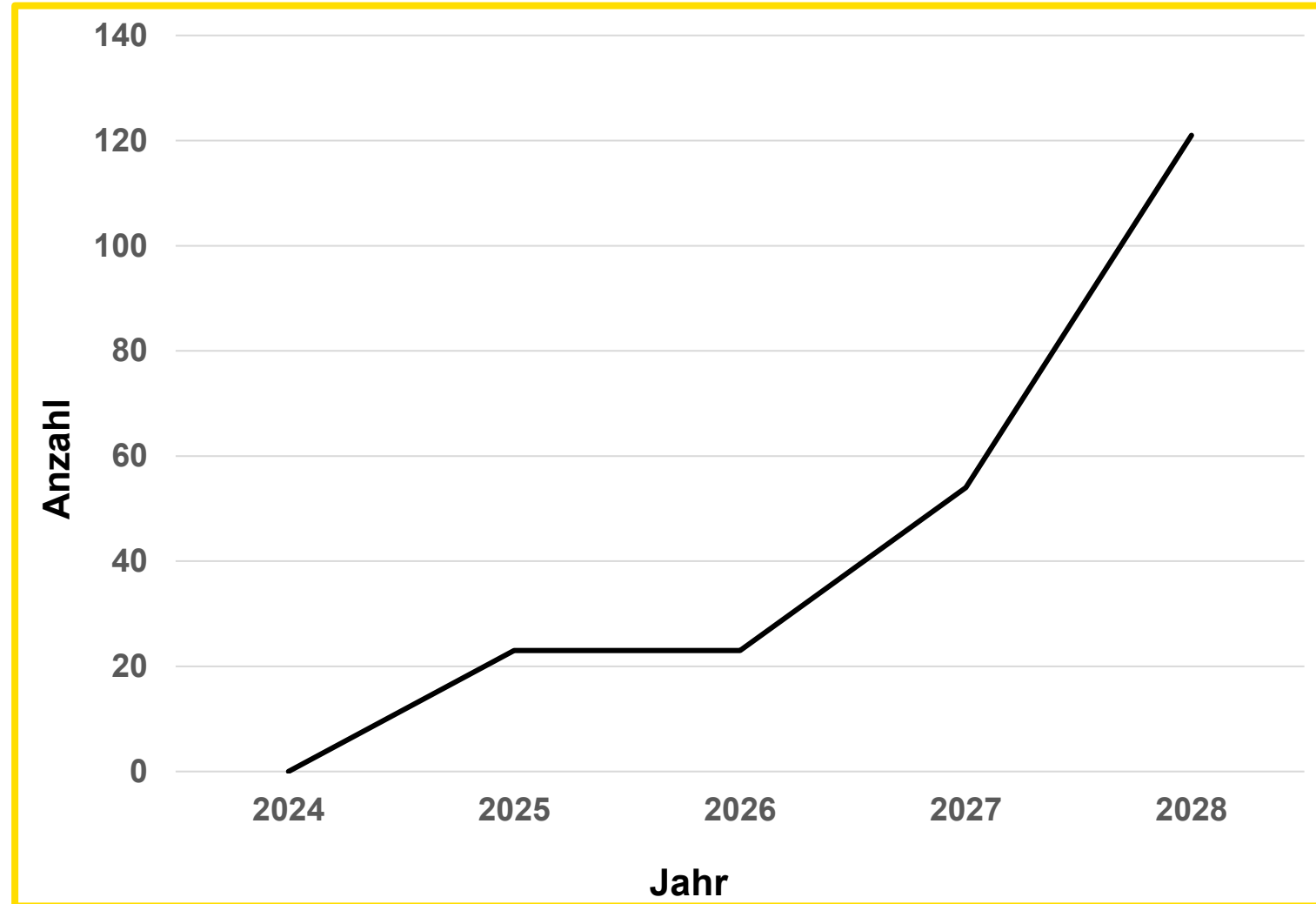
2. Bestehende Aktivitäten im „Konzern Landkreis Esslingen“



3. Entwicklung Wohnungsbestand der KSK



4. Entwicklung Geförderte Wohnobjekte der KSK



5. Engagement in den Kreiskommunen

Städtische
Wohnungsbau-
gesellschaften

IBA'27-Projekte,
Kooperations-
projekte u.v.m.

Vermittlung von
Wohnraum und
Aktivierung von
Leerstand

Baugenossen-
schaften

Konzepte,
Programme und
Maßnahmen

6. Handlungsfelder

→ **Geförderter Wohnraum** für Menschen mit Wohnberechtigungsschein

→ **Klassische Wohnraumentwicklung** in den Städten und Gemeinden
(auch: Werkwohnungen in Kommunen)

→ **Soziale- und Gesundheitsinfrastruktur** (Pflegeeinrichtungen, Kitas)

→ **Nachhaltige Unterbringungsformen für Flüchtlinge** in der
vorläufigen Unterbringung in der Zuständigkeit des Landkreises

→ Bereitstellung von **Wohnraum für Mitarbeitende** aus dem
„Konzern Landkreis“

7. Zentrale Leitfragen

1

Wie kann der „Konzern Landkreis“ mit Kreisverwaltung, KSK und medius KLINIKEN Synergien entwickeln und perspektivisch Kompetenzen bündeln?

3

In welcher Rolle und Konstellation kann der Landkreis in der bestehenden Akteurslandschaft einen gewinnbringenden Beitrag leisten?

2

Welche Angebote können unter Beteiligung des Landkreises und mit dessen Unterstützung, insbesondere für kleinere Kreiskommunen geschaffen werden?

4

Welche Strukturen, Partner und Instrumente können auf Kreisebene erfolgreich und effizient sein?



8. Mögliche Rolle und weiteres Vorgehen des Landkreises

- ➔ Entwicklung eines zusammenhängenden strategischen Ansatzes
- ➔ Zusammenführung kommunaler Akteure
- ➔ Aufbau eines Wohnungsbaunetzwerks
- ➔ Bündelung bestehender Aktivitäten und Ressourcen

„Stärken stärken“



Koordinative, vernetzende und impulsgebende Rolle der Kreisverwaltung